



acts
Caritas
SeniorenHaus
St. Augustin Püttlingen

Rückblicke:

- Bilderausstellung
- Oktoberfest
- St. Martin
- Willkommen im Team
- Weinfest
- Adventsmarkt
- Weihnachtszeit

Dorfgespräch

Ausgabe Januar-Februar-März 2024



R_B_by_Joujou_pixelio.de

SEHR GEEHRTE LESERINNEN, SEHR GEEHRTE LESER,

zunächst wünsche Ihnen von Herzen alles Gute für das Jahr 2024 – vor allen Dingen viel Gesundheit und viel Freude hier im SeniorenHaus St. Augustin!

Ich freue mich Ihnen unsere aktuelle Hauszeitschrift vorstellen zu können. Wie immer hat Frau Bärbel Kosok sie bestückt mit sehr vielen Veranstaltungen und Informationen „rund um das Haus“ in Text und Bild.

Aus dem Jahr 2023 bleibt mir in Erinnerung, dass wir immer das gemeinsame Gespräch gesucht und gefunden hatten, sei es bei einer der vielen Veranstaltungen oder auch einfach mal auf dem „Flur“ oder im „Foyer“. Gespräche zu führen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern deren Angehörigen, Gästen und Freunden ist uns

sehr wichtig, denn hieraus hören wir, ob alles „läuft“ oder nicht. Und wenn mal ein Problem besteht - möchten wir Ihnen helfen.

Bedanken möchte ich mich beim Heimbeirat – an der Spitze mit Herrn Martin Kutsch – der uns positiv kritisch begleitet und mit seinen Anregungen, Initiativen, Ideen bei Fragen z.B. in der Hauswirtschaft, zum Essen, bei Instandhaltungen etc. unterstützt hat.

Danken möchte ich auf diesem Wege allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sei es in der Pflege, der soz. Betreuung, in der Küche und Hauswirtschaft, im Café, in der Wäscherei, der Unterhaltsreinigung, der Bettenaufbereitung, der Haustechnik, der Verwaltung, den vielen Auszubildenden und FSJ'lern für Ihren Einsatz zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohnern. Ohne diese vielen Menschen/Hände könnte eine solche gute

Arbeit nicht geleistet werden – vielen lieben Danke dafür!

In 2024 wird vieles nicht einfacher. Es wird immer schwieriger, gutes Personal zu finden und die Kosten so zu halten, dass wir wirtschaftlich gut aufgestellt sind. Für St. Augustin bin ich jedoch guter Dinge, dass uns dies im Team und mit verstärkten Kräften gemeinsam gelingt.

Seit diesem Jahr sind wir auch „Winterkirche“, das bedeutet, dass in unserer Kapelle zusätzlich zu unseren geplanten Gottesdiensten jeden Donnerstag um 18.00 Uhr ein kath. Gottesdienst für Außenstehende und Bewohnerinnen/Bewohner stattfindet.

Ich wünsche unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Angehörigen, Familien und Freunden einen angenehmen Aufenthalt und weiterhin viel Gesundheit!

Ihr Einrichtungsleiter
Patrick Steuer



BILDER- AUSSTELLUNG

Farbenfrohe und ausdrucksstarke Bilder zierten im November und Dezember die Flure und die Cafeteria im Erdgeschoss unserer Einrichtung.

Die Püttlinger Künstlerin Eva Müller stellte bereits zum 2. Mal ihre Werke in unseren Räumlichkeiten aus. Bei einem Glas Sekt und Knabbergebäck wurde die Ausstellung offiziell eröffnet.



Der stellvertretende Einrichtungsleiter Johannes Schmitt begrüßte die anwesenden Gäste und stellte die Künstlerin kurz vor. Am Anschluss hatten unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Gelegenheit, sich die Bilder auch



aus der Nähe zu betrachten. Eva Müller nahm sich dabei sehr viel Zeit und ging auf die Fragen der Senioren zu den unterschiedlichsten Techniken, mit denen die Bilder entstanden sind, gerne ein. Anschaulich erläuterte sie ihre Vorgehensweise, wenn ein neues Bild entsteht und wie sie mit den verschiedensten Materialien experimentiert.



Dabei kommen auch schon mal außergewöhnliche Stoffe wie Kaffeesatz oder fein gemahlenes Glas zum Einsatz.

RÜCKBLICK

Die 1966 geborene Künstlerin kam 1989 durch verschiedene Workshops und Kurse erstmals mit der Kunst in Berührung. „Seither ist die Malerei in meinem Leben nicht mehr von meiner Seite gewichen“, sagt die gelernte Krankenschwester. 2011 eröffnete sie ihr Atelier KÜNSTLERECK in Püttlingen und unterrichtet dort Kinder (ab 5 Jahren) und Erwachsene in der Acrylmalerei.



Michaela Schöllhorn_pixelio.de

RÜCKBLICK:

Was hatten unsere Bewohner und Bewohnerinnen wieder „a mords Gaudi“ beim diesjährigen Oktoberfest. Das von der sozialen Betreuung zusammengestellte Programm versprach einen heiteren Nachmittag mit viel Spaß, Unterhaltung und Spannung.



Bierkrug stemmen über Armdrücken und einem Oktoberfest-Quiz war für jeden etwas an Aktivität dabei. Wobei beim Bierkrug stemmen anzumerken ist,

dass die Männer den Frauen eindeutig den Vortritt ließen. Allerdings nicht so beim Armdrücken. Hier zeigten natürlich die Männer, wer der Stärkste unter ihnen ist.

Beim lustigen Mitmach-Gedicht war dann der Einsatz des gesamten Publikums gefragt. Hier musste - je nach erwähntem Begriff – entweder mit den Händen

OKTOBERFEST

„O´zapft is!“ hieß es im Oktober wieder im voll besetzten Saal unserer Einrichtung. Gut gelaunte Bewohnerinnen und Bewohner und auch einige Angehörige erlebten ein buntes Oktoberfest-Programm.

Die Mitarbeitenden der sozialen Betreuung hatten sich wieder viele unterhaltsame Spiele einfallen lassen. Vom





auf den Tisch getrommelt oder die Arme mit einem lauten „Uiiiihhh“ in die Höhe gereckt werden. Das erforderte viel Aufmerksamkeit und sorgte für reichlich Gelächter.

Alle Mitspieler der verschiedenen Wettbewerbe erhielten ein großes Lebkuchenherz. Spaß hatten jedenfalls alle, egal ob Zuschauer oder aktive Teilnehmer.

Unsere Trommelgruppe „die Rockenden Rollators“ stimmte die Festgemeinde auf den heiteren Nachmittag ein und Alleinunterhalter Jörg Schommer sorgte mit fetziger Unterhaltungsmusik für ausgelassenen Stimmung im Saal.



Da konnte man gar nicht anders als mitschunkeln und mitsingen. Frisch gezapftes Bier und Bretzeln fehlten natürlich auch nicht beim zünftigen Oktoberfest.





RÜCKBLICK:

Leider machte uns der Wettergott einen Strich durch die Rechnung und der geplante Martinsumzug durch unseren Park konnte leider nicht stattfinden. Also haben wir kurzerhand den Umzug nach drinnen verlegt.

ST. MARTIN

Gemeinsam mit zahlreichen Kindern der Kita Püttlingen gingen wir über die Wohnbereiche und spielten dort die Geschichte des heiligen Martin nach. Die Kinder und unsere Be-

wohner lauschten andächtig den Erzählungen und sangen im Anschluss die altbekannten Martinslieder mit.

Nicht nur die Kinder hatten ihre Laternen mitgebracht, sondern auch die Erwachsenen hatten im Vorfeld mit den Mitarbeitenden der sozialen Betreuung eigene Laternen gebastelt.

Zum Ende der Veranstaltung gab es für alle natürlich auch eine Martinsbrezeln.





J.R.K.B. by oujou_pixelio.de

HEUTE GEHEN WIR BUMMELN

Ab und an muss mal zuhause der Kleiderschrank ausgemistet und die Garderobe durch neue Kleidungsstücke ergänzt werden. Das geht natürlich auch unseren Bewohnerinnen und Bewohnern so. Zeit also, für einen Einkaufsbummel!



Damit sich aber niemand bei Wind und Wetter in's Freie wagen muss, haben wir unseren Senioren die Möglichkeit geboten, innerhalb der Einrichtung shoppen zu gehen. Die Firma City Moden aus Merzig hat sich auf solche

Verkaufsmöglichkeiten eingestellt und kommt im wahrsten Sinne des Wortes mit „Schuh und Strümpf“ in's Haus.



Im großen Saal konnten alle Einkaufslustigen nach Herzenslust durch das vielfältige Angebot stöbern und viele nutzten die Gelegenheit, ihre Garderobe um das eine oder andere Kleidungsstück aufzustocken. Unterstützt wurden sie dabei von ihren Angehörigen und auch den Mitarbeitenden der sozialen Betreuung.





RÜCKBLICK:



BAYERISCHE SCHMANKERL AUCH FÜR DIE MITARBEITENDEN

Nicht nur unsere Bewohnerinnen und Bewohner konnten Oktoberfest feiern, sondern auch unsere Mitarbeitenden.

Die Einrichtungsleitung lud das gesamte Personal herzlich zu einem leckeren bayerischen Buffet ein. Das ließ keine Wünsche offen und bei Weißwurst, Leberknödel, Sauerkraut und vielem mehr ließen es sich unsere Mitarbeitenden richtig gut schmecken. Ob beim anschließenden



gemütlichen Beisammensein oder beim Fotoshooting vor der Fotowand genossen alle die kleine Auszeit.





WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

Johanna Bauer

Helmut Hauth

Monique Schwarz

TRAUER

Wenn deine Seel' in banger
Trauer
gar keinen Ausweg finden
kann,
so denk' der trüben Mor-
genschauer,
die stets dem Lichte zieh'n
voran.

Doch bald entsteigt dem
Meer die Sonne,
die Schöpfung rings ist neu
erwacht,
und jeder Schauer wird zur
Wonne,
und deine Seele singt und
lacht.

Friedrich Heinrich Karl Freiherr de
la Motte-Fouqué (1777 - 1843)

HERZLICH WILLKOMMEN!

R_K_B_by_S.Hofschlaeger_pixello.de

RÜCKBLICK:

HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM

Wir begrüßen ganz herzlich 4 neue Auszubildende in unserem Team.

Cassandra Pux ist 22 Jahre alt und hat ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau bereits am 1. April begonnen. Da sie zuvor schon ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolvierte und dabei schnell gemerkt hat, dass ihr der Umgang mit älteren Menschen Spaß macht, entschloss sie sich zu einer Ausbildung in diesem Berufszweig. „Ich war schon immer hilfsbereit und möchte den Menschen ein Lächeln schenken. Die Pflege ist mein Traumberuf“,

begründet die junge Frau Wahl ihres Ausbildungsberufes.

Der 19-jährigen **Tatiana Baptista** ist unsere Einrichtung nicht unbekannt, denn sie hat bereits ein Praktikum in der sozialen Betreuung und in der Pflege bei uns durchlaufen. „Pflege wollte ich immer schon machen, seitdem ich ein kleines Kind war“, erzählt uns die junge Auszubildende. Zu ihren Hobbies zählen

Tanzen, Singen, Fotografieren und Reisen.

Über ganz andere Wege kamen **Yolande Assopfack Mamiato** und **Fidele Joelle Voufack Voufack** zu ihrem Berufswunsch. Beide sind in Kamerun geboren und haben nach ihrem Abitur 2 Jahre Biochemie studiert.

Während die 21-jährige **Fidele Joelle** im Anschluss daran ein sechsmonatiges Praktikum in einem



-LICH WILLKOMMEN!



Gesundheitszentrum in Kamerun absolvierte, hat Yolande eine mund- kie- fer- und zahnmedizinische Ausbildung abgeschlossen. Danach hat die 30-jährige von 2018 bis 2022 in einem Krankenhaus als Zahntechnikerin gearbeitet.

Die Liebe zur Medizinbranche und ihre Bereitschaft anderen zu helfen haben sie dazu motiviert, den Beruf der Pflegefachfrau zu ergreifen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Ähnliche Beweggründe haben auch Fidele Joelle zu ihrer Entscheidung bewogen, in Deutschland eine Ausbildung zur Pflegefachfrau zu beginnen. Sie unterstützt gerne hilfsbedürftige Menschen, möchte Erfahrungen sammeln und diese auch irgendwann weitergeben. Ihre Hobbies sind Musik hören und Kochen.

Die generalistische Ausbildung

Alle Auszubildenden erhalten zwei Jahre lang eine gemeinsame, generalistisch ausgerichtete Ausbildung, in der sie einen Vertiefungsbereich in der praktischen Ausbildung wählen. Auszubildende, die im dritten Ausbildungsjahr die generalistische Ausbildung fortsetzen, erwerben den Berufsabschluss „Pflegefachfrau“ bzw. „Pflegefachmann“.

Auszubildende, die ihren Schwerpunkt in der Pflege alter Menschen oder der Versorgung von Kindern und Jugendlichen sehen, können wählen, ob sie – statt die generalistische Ausbildung fortzusetzen – einen gesonderten Abschluss in der Altenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege erwerben wollen.

Die „generalistische Pflegeausbildung“ ist also eine dreijährige Fachkraftausbildung mit Unterricht an Pflegeschulen und praktischer Ausbildung bei einem Ausbildungsbetrieb und weiteren Einrichtungen aus unterschiedlichen Pflegebereichen.



RÜCKBLICK:

„**In vino veritas**“ ist ein lateinischer Satz, der auf Deutsch heißt: „**Im Wein liegt die Wahrheit**“. Die Fassung „Im Wein (liegt) die Wahrheit“ stammt von Erasmus von Rotterdam. Die Verbindung von Wein und Wahrheit geht zurück auf den Dichter Alkaios von Lesbos. Der römische Historiker Tacitus beschrieb, wie Germanen bei Ratsitzungen immer Wein tranken, weil sie glaubten, niemand könnte effektiv lügen, wenn er betrunken ist.

Quelle: Wikipedia



MUSIKALISCHES WEINFEST

Wenn die Tage immer kürzer werden und der Regen irgendwie keine Pause einlegen will, dann macht man es sich am besten zu Hause gemütlich.



Genau das haben wir Anfang November auch gemacht, in dem wir unser schon lieb gewonnenes Weinfest gefeiert haben. Die Tische im voll besetzten Saal waren hübsch gedeckt und auf der Leinwand prasselte ein behagliches Kaminfeuer. Bei Käsespießchen, einer leckeren Quiche Lorraine mit Salat und natürlich dem passenden Wein kam schnell eine heimelige Atmosphäre auf.

Die Mitarbeitenden der sozialen Betreuung hatten sich Thema entsprechend gekleidet und kümmerten sich unermüdlich um das Wohl der Gäste.



Einen musikalischen Hochgenuss gab es noch obendrauf. Die drei Musiker **Bernd Theobald** (Bassbariton), **Grigori Meschweleschwili** (Klavier) und seine Tochter **Tamara** (Sopran/Geige) verzauberten wie





jedes Jahr das Publikum mit stimmungsvollen Weinliedern und Auszügen aus bekannten Opern.



„Es war so ein schöner Nachmittag“, schwärmten unsere Bewohnerinnen und Bewohner sogar noch am nächsten Tag.



Unsere diesjährige **Weinkönigin Rosa 1.** durfte sich an dem Nachmittag auch noch über einen kleinen Blumenstrauß freuen.





R. B. by Dieter Schütz pixelio.de

RÜCKBLICK:

Yehudin Menuhin war ein weltberühmter Geiger. Er war der Überzeugung, dass Musik heilt, dass Musik tröstet und dass Musik Freude bringt.

EIN MUSIKALISCHER HOCHGENUSS

Ein klassisches Konzert auf hohem Niveau bescherten uns zwei Stipendiatinnen des Vereins „Yehudin Menuhin Live Music Now Saarland e.V.“ 20 Live Music Now – Vereine, die es in Deutschlang gibt, bringen im Sinne Menuhins Musik zu den Menschen in Krankenhäusern, Seniorenheimen und ähnlichen Institutionen. So kann Musik eine Brücke zum Leben und auch eine Therapie für diese Menschen darstellen.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten sind immer ganz besonders qualifizierte Musikstudierende. Durch eine

besondere Prüfung erhalten sie ein Stipendium, das nur durch Spenden finanziert wird.

Beide Musikerinnen, die für unsere Bewohnerinnen und Bewohner auftraten, sind Studierende der Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken. **Jasmin Blumenkamp** verzauberte die Zuhörer mit ihrem Violoncello und wurde dabei von **Sujin Lee** am Klavier begleitet. Das Repertoire reichte von Musikstücken von Mozart bis Schumann.



Aber auch das Publikum wurde mit einbezogen und mit den bekannten Liedern „Kein schöner Land in dieser Zeit“ und „Lili Marleen“ zum Mitsingen animiert.

Den beiden Musikerinnen ist die Freude am Musizieren in's Gesicht geschrieben. Mit



viel Herzblut beherrschen sie ihr Instrument und wussten die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen. Wir haben wir uns sehr über dieses hochklassische Konzert in unserer Einrichtung gefreut und sagen herzlichen Dank für diesen nicht alltäglichen Musikgenuss. Vielen Dank auch an Rika-Beate Meyer-Hentschel, die sich ehrenamtlich für den Verein engagiert und die Musikerinnen zu ihrem Konzert begleitete.





„HERZLICH WILLKOMMEN“

Gertrud Gehl

Wolfgang Hell

Rainer Kretzschmar

Brigitte Schäfer

Doris Schäfer

Richard Schäfer

Anneliese Schorr

Bernd Sick

Karl-Heinz Specht

Wir heißen unsere
neuen Bewohnerinnen
und Bewohner in
St. Augustin herzlich
willkommen und hoffen,
dass sie sich in unserem
Haus wohl fühlen.



RÜCKBLICK:

DIE WEIHNACHTSBÄCKEREI IST ERÖFFNET

Fröhliche Kinderstimmen morgens um 10 Uhr in unserem Foyer ließen darauf schließen, dass mal wieder eine gemeinsame Aktion mit der Kita Püttlingen anstand. Dieses Mal wurde die Weihnachtsbäckerei eröffnet, denn die Feiertage rückten immer näher. Und zu der Adventszeit gehören nun mal selbst gebackene Plätzchen dazu.



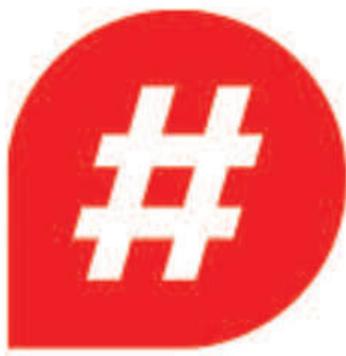
Schnell fanden sich Jung und Alt zusammen und schon ging es los. Der Teig wurde zuerst geknetet und dann ausgerollt. Schon bald entstanden in gemeinsamer Arbeit Vanillekipferl, Spritzgebäck und ausgestochene Plätzchen. Schnell noch ein paar bunte Streusel drauf und ab ging es mit den voll



belegten Blechen in den mobilen Ofen.

Der Duft des fertigen Weihnachtsgebäcks strömte durch den Saal und hier und da wurde natürlich auch schon davon genascht. Es machte richtig Spaß, den Bewohnern und den Kindern beim Interagieren zuzuschauen.





WIRSIND **cts**

Dr. med. Verena Klotz, ehemalige Fachärztin der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde im CaritasKlinikum Saarbrücken, **übernahm zum 15. Oktober die HNO-Praxis des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in Püttlingen**. Sie trat damit die Nachfolge von Bernhard Kiefer an.

Die 37-Jährige hat in Heidelberg studiert und ihre Facharzt-Ausbildung am CaritasKlinikum Saarbrücken absolviert. „Die Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde wurde mir quasi in die Wiege gelegt“, erzählt die erfahrene Ärztin. „Mein Vater arbeitet noch in der Praxis, die bereits mein Großvater aufgebaut hat.“ Die Praxis in Püttlingen verfügt über eine moderne Ausstattung in barrierefreien Räumlichkeiten und bietet eine umfangreiche Diagnostik und Therapie des gesamten Spektrums der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde an. Auch kleinere operative Eingriffe können durchgeführt werden. Patienten können zudem im CaritasKlinikum Saar-

brücken St. Theresia stationär versorgt werden.

Neben der Fachärztin erwartet die Patientinnen und Patienten ein Team aus qualifiziertem medizinischem Fachpersonal. „Ich war seit Mai einige Male vertretungsweise in der Praxis und konnte das Team und die Umgebung kennenlernen“, berichtet Dr. Verena Klotz.

„Die Arbeit in einer Praxis ist etwas Besonderes, da man die Patienten über längere Zeit begleiten kann. Man hat von jung bis alt die komplette Bandbreite und es ist ein tolles Gefühl, wenn man ihnen helfen kann und es ihnen nach der Behandlung wieder bessergeht.“

„Wir sind sehr froh, dass wir mit Frau Dr. Klotz eine engagierte und kompetente Fachärztin gewinnen konnten, die die Praxis weiterführen und neue Impulse setzen wird“, erklärt die Ärztliche Direktorin des MVZ am CaritasKlinikum, Dr. Martina Treiber. „Wir danken Herrn Kiefer für seinen Einsatz in den letzten Jahren und wünschen ihm

für seinen neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute.“



INFORMATION:

So erreichen Sie die HNO-Praxis:
Medizinisches Versorgungszentrum, Praxis für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Senftenberger Platz 5-7
(1. OG)
66346 Püttlingen
Tel.: 06898 90948-0
Fax: 06898 90948-99
info@cts-mvz.de



RÜCKBLICK:

Lebkuchen, Gebäck, Mandarinen....und natürlich Glühwein gehören seit jeher zur Adventszeit und versüßen uns die Zeit bis Weihnachten. So duftete es auch entsprechend verlockend im großen Saal, wo sich viele BewohnerInnen zur Nikolausfeier eingefunden hatten.

lich und stimmte sie auf die kommenden, beschaulichen Stunden ein.



Weihnachtslieder gesungen, wobei **Waltraud Bär** am Klavier den Gesang musikalisch begleitete.

NIKOLAUSFEIER

Sabine Reichert, Leiterin der sozialen Betreuung, begrüßte die Senioren recht herz-



Unsere Bewohnerinnen **Marianne Beck**, **Hedda Hill** und **Martha Baus** beteiligten sich am adventlichen Programm des Nachmittages und trugen - ebenso wie beiden Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung **Beate Baldes** und **Sandra Fischer-Neubauer** - Gedichte vor.

Zwischendurch wurden immer wieder gemeinsam



Natürlich ließen es sich auch unsere Trommelgruppe „Die rockenden Rollator's“ nicht nehmen, eine kleine Kostprobe ihres Könnens zum Besten zu geben.



Hatten sie doch bereits seit einigen Wochen fleißig geübt und ernteten dementsprechend anerkennenden Applaus.

Gespannt warteten alle am Schluss auf den angekündigten Nikolaus, der tatsächlich mit einem großen Sack über der Schulter den Weg in

den großen Saal gefunden hatte. Und obwohl es im Gedicht heißt: „...die Großen lässt er laufen, die können sich selbst was kaufen“ hatte der Nikolaus selbstverständlich für all unsere BewohnerInnen ein kleines Geschenk mitgebracht, das er mit Hilfe seines Weihnachtselfs verteilte.





Rückblick:

Viel Zeit und Energie steckt in den Vorbereitungen der über 50 Veranstaltungen, die wir im Laufe eines Jahres durchführen. „Dies geht nur mit einem **tollen Team** und **engagierten Mitarbeitenden**, die die Ideen mittragen und auch über ihre normale Dienstzeit hinaus mit anpacken“, freut sich Einrichtungsleiter über den Teamgeist, der in der Einrichtung herrscht.

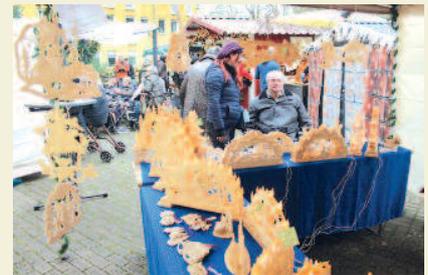
ADVENTSMARKT IM PARK

Wenn das Organisationsteam einmal im Monat die Köpfe zusammensteckt und die Veranstaltungen für das laufende Jahr plant, kommen manch originelle Ideen dabei heraus. Die Kirmes im Park, die Car-Wash-Aktion oder die Kinder-Olympiade sind nur ein paar Beispiele der vielen kreativen Einfälle der Arbeitsgruppe.

So entstand auch aus dem „Adventsumtrunk im Park“ der letzten Jahre die Idee: „Lasst uns doch mal einen richtigen Adventsmarkt veranstalten.“



Das bedarf natürlich einiger Organisation im Vorfeld. Frühzeitig nahm Sabine Rei-



chert, Leiterin der sozialen Betreuung, Kontakt zu einigen Vereinen und Ausstellern auf. Viele waren sofort begeistert von dieser Idee und sagten ihr Kommen zu. Pavillons, jede Menge Lichterketten und Dekomaterial wurden besorgt und auch unsere hauseigene Küche wurde in die Planung mit einbezogen.



Das Endergebnis war ein stimmungsvoller Adventsmarkt, der sich sehen lassen konnte. An den zahlreichen Verkaufsständen wurden Bastel- und Holzartikel,





Weihnachtsdekorationen, Geschenkartikel, Handarbeiten, Honig und Schmuck angeboten. Auch das SOS-Kinderdorf und die Bolivienhilfe Aktion 33 waren mit einem Stand vertreten und freuten sich über regen Zuspruch.



Die vielen Besucher waren begeistert von der tollen Atmosphäre im Park, der im Lichterglanz erstrahlte. Der Duft von Glühwein, Rostwurst und frischen Waffeln lag in der Luft und trug ebenso zur weihnachtlichen Stimmung bei wie der



Auftritt des Jagdhornbläsercorps „Chasseurs Saar e.V.“

Nicht nur unsere Bewohner und deren Angehörige freuten sich über einen gemeinsamen Bummel über den Adventsmarkt, sondern auch die vielen auswärtigen Gäste waren begeistert von der tollen Aktion, die sicherlich zur Tradition werden könnte



Auch nach Einbruch der Dämmerung prägte reger Betrieb das Bild im Park und die positive Resonanz war überwältigend: „So eine tolle Aktion. Wir kommen nächstes Jahr wieder!“



RÜCKBLICK:

Am 15. Dezember kamen unsere Mitarbeitenden wieder zur jährlichen großen Weihnachtsfeier zusammen. Der Mitarbeitervertretung oblag dabei auch dieses Jahr wieder die Planung und Durchführung des Festes.



aufgestellten Fotowand entstanden so manche schönen Erinnerungsfotos.



MITARBEITER-WEIHNACHTSFEIER

Um 18 Uhr füllte sich nach und nach der Saal mit den festlich gedeckten Tischen und alle freuten sich auf das gemütliche Beisammensein. Einrichtungsleiter Patrick Steuer brachte seine Freude über die rege Teilnahme an der Weihnachtsfeier in seiner Begrüßungsrede zum Ausdruck und bedankte sich bei allen Mitarbeitenden für die tolle Arbeit, die jeder einzelne tagtäglich zum Wohle unserer Bewohner leistet.

Der Jahresrückblick in Bildern rief anschließend noch einmal die vielen Veranstaltungen des sich dem Ende neigenden Jahres in Erinnerung. Das große Buffet mit warmen und kalten Speisen war reichhaltig gedeckt, sehr zur Freude der Mitarbeitenden. Es wurde noch bis spät in die Nacht ausgelassen gefeiert und vor der





Gleich 8 Mitarbeiterinnen konnten im Jahr 2023 ein Firmenjubiläum feiern. Die Weihnachtsfeier nahmen Patrick Steuer und Pflegedienstleiter Johannes Schmitt zum Anlass, die Jubilare mit einem Blumenstrauß und einem Gutschein zu ehren.



Herzlichen Glückwunsch an folgende Mitarbeiterinnen:



Grazyna Buda - 25 Jahre
 Katrin Speicher - 25 Jahre
 Elena Winkler - 20 Jahre
 Cynthia Sticher - 20 Jahre
 Alla Niedequell - 20 Jahre
 Irina Schmidt - 15 Jahre
 Bärbel Kosok - 15 Jahre
 Sabine Meng - 10 Jahre





RÜCKBLICK:



BESINNLICHE ADVENTSZEIT

Die Weihnachtszeit ist geprägt von vielen Traditionen. Nicht nur außerhalb unserer Einrichtung, sondern auch innerhalb des Hauses haben sich in den letzten Jahren Bräuche entwickelt, die wir jedes Jahr aufleben lassen.

So hat auch das kleine **Weihnachtskonzert** unseres Bewohnerchores seine Bedeutung gewonnen. In der Kapelle, die zur Weihnachtszeit noch schöner erstrahlt als sonst, finden sich zu dem Konzert stets viele Bewohner und Gäste zu einer besinnlichen und festlichen Stunde ein. Der Bewohnerchor, unter der Leitung von Beate Baldes, präsentierte auch dieses Mal wieder weihnachtliche Lieder, abgerundet von Gedichten und Solo-Einlagen.

Auch der **Besuch der Pfadfinder** und das **Eintreffen**

des Friedenslichtes, das ein Symbol der Sehnsucht nach Frieden darstellt, stellen eine Tradition dar. Das Licht, das in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem entzündet wird, gilt als Zeichen des Friedens, der Völkerverständigung und der Versöhnung.



Der während der Corona-Zeit von der Stadt Püttlingen ins Leben gerufenen **Weihnachts-Shuttle-Bus** hat sich ebenso als fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit etabliert. Er fährt in der Weihnachtswoche durch Püttlingen und macht an verschiedenen Stationen halt. So legt er auch stets vor unserer Einrichtung einen Stopp ein. Verschiedene Künstler geben dann vor dem hell erleuchteten und mit unzähligen Lichterketten geschmückten Bus ein kurzes Konzert für die herbeiströmenden Zuschauer. Warm eingepackt lauschen dann viele unserer Senioren und auch deren Angehörige den weihnachtlichen Klängen.



Es ist also einiges los bei uns in der Adventszeit. Es wird gebacken, Weihnachtstdeko gebastelt, gemeinsam gesungen oder die Tannenbäu-

me auf den Wohnbereichen und im Foyer geschmückt.

Auch der **Wünschebaum** wurde rechtzeitig zum 1. Advent aufgestellt. Viele fleißige Bewohnerinnen und Bewohner hatten bereits Tage vorher die Anhänger dazu angefertigt. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt. Es wurde gemalt, geklebt und ausgeschnitten, jeder nach seinen Vorstellungen. Auf die Rückseite der Anhänger wurden dann die Wünsche unserer Senioren notiert und am Wünschbaum befestigt. Wie jedes Jahr war die Resonanz groß und innerhalb kürzester Zeit waren alle Wünsche vom Baum gepflückt.

An Heilig Abend lagen die vielen Geschenke dann unter dem Tannenbaum und warteten auf die Bescherung. Beim Auspacken der wirklich liebevoll verpackten Präsente bekam der ein oder andere Bewohner sogar Tränen in die Augen vor lauter Rührung. In den Geschenken befanden sich auch ganz oft handgeschriebene Karten mit Weihnachtsgrüßen oder auch von Kindern gemalte Bilder. **Ein herzliches Dankeschön an alle Wünsche-Erfüller. Ihr habt unseren Bewohnerinnen und Bewohnern wieder**



einmal eine große Freude bereitet.



RÜCKBLICK:

Mit der andächtigen Weihnachtsfeier ging auch die letzte große Veranstaltung für das Jahr 2023 zu Ende. Bewohner und Angehörige freuten sich nun auf die bevorstehenden Feiertage und die Ruhe, die damit einherging.



WEIHNACHTSFEIER UNSERER BEWOHNER

Zarte weihnachtliche Klänge des **Zupforchesters des Edelweiß-Vereins** erfüllten den großen Saal und stimmten zahlreiche Bewohner und Angehörige auf die kommenden besinnlichen Stunden ein. Die Bewohnerinnen **Marianne Beck, Gretel Dorscheid** und **Edda Hill** trugen Gedichte vor und auch das gemeinsame Singen mit



Klavierbegleitung von **Waltraud Bär** zauberte nach und nach festliche Stimmung in den Saal. Das von den Mitarbeiten-



den der sozialen Betreuung wunderschön aufgeführte Krippenspiel ließ alle Besucher andächtig der Weihnachtsgeschichte lauschen.



ständig für alle Bewohnerinnen und Bewohner auch ein Geschenk dabei hatte. Das Leuchten in den Augen unserer Bewohner beim Entgegennehmen der Geschenktüten, die mit Schokolade und einer Kuscheldecke bepackt waren, dankte es dem Christkind.



Das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ kündigte dann das Kommen des Christkinds an, das selbstver-





R_B_by_Erich Westendarp_pixelio.de

IMPRESSUM:

GEDICHT:

cts
Caritas
SeniorenHaus
St. Augustin Püttlingen

Caritas Trägergesellschaft
Saarbrücken mbH (cts),
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber:
Caritas SeniorenHaus St. Augustin
66346 Püttlingen

Einrichtungsleitung: Patrick Steuer
Tel: 06898-695 - 0, Fax -199

www.seniorenhaus-puettlingen.de
info@seniorenhaus-puettlingen.de

Redaktion: Bärbel Kosok

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice
Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

WINTERGEDICHT

Der erste Schnee, weich und dicht,
Die ersten wirbelnden Flocken.
Die Kinder drängen ihr Gesicht
Ans Fenster und frohlocken.

Da wird nun das letzte bisschen Grün
Leise, leise begraben.
Aber die jungen Wangen glühn,
Sie wollen den Winter haben.

Schlittenfahrt und Schellenklang
Und Schneebälle um die Ohren!
-Kinderglück, wo bist du? Lang,
Lang verschneit und erfroren.

Fallen die Flocken weich und dicht,
Stehen wir wohl erschrocken,
Aber die Kleinen begreifen's nicht,
Glänzen vor Glück und frohlocken.

© Gustav Falke (1953 - 1916)